

Protokoll AMIV Generalversammlung HS22

Sitzung

28. September 2022, 18:00 CABinett

Anwesend (Ordentliche Mitglieder)

Nic Cantieni, Dominique Portenier, Nicholas Doerk, Michael Fritsche, Robin Jeger, Joel Keiser, Alexander Schoch, Patricia Schmid, Sonja Merkle, Enrico Lutz, Elias Westrup, Dean Vermee, Leander Hoffmann, Jan Kaufmann, Luca Stalder, Silvio Geel, Kira Erb, Luca Dahle, Klemens Iten, Edward He, Maurice Béhanzin, Remo Wigger, Finn Seibert, Andreas Hirsch, Konstantin Miola, Pascal Gross, Henriette Stadler, Alina Arranhado, Aashi Kalra, Daniel Gächter, Lars Meyer, Dominic Furchert, Sebastian Benzler, Bruno Dors, Constantin Aspect, Julia Holenstein, Antonia Mosberger, Ian Boschung, Nicolai Drapp, Till Häussner, Leo Molitor, Marie Baertz, Catherine Giuliani, Anne zur Horst, Tim Schollmeyer, Luzian Bieri, Robin Dörge, Cecily Merkle, Jérôme Kuner, Jonas Kühne, Benedikt Horn, Ilyas Seckin, Thomas Herzog, Ryan Rusch, Chongyu Guo, Leo Schefer, Alexander Schumann, Raphael Eng, Matteo Vincent, Victor Luder, Florian Bies, Timon Wieland, Nicolas Triebold, Pascal Wesemann, Stefan Stefanov, Ioannis Kafantaris, Moritz Wirth, Ian Hutter, Matteo D'Andria, Nicolas Bartzsch, Tobias Tichy, Adrian Mayer, Nick Truttmann, Margherita Guadagnin, Daniel Gisler, Martin Wonka, Lennard Leybold, Aaron Lenherr, Cara Ammann, Yun Pan, Stephan König, Yannick Merz, Timm Grigat, Silke Fülster, Nathanja Verburg, Paolo Petri, Artur von Ruffer, Suno Diekmann, Katrin Baldauf, Michael Hagenbuch, Joel Gmür, Felix Walcher, Michael Baumgartner, Julie Nussbaumer, Martin Zieler, Giorgio Cardani, Carlo Schreiber, Jonas Zech, Jakob Lüdke, Giuseppe Azzarito, Florian Piringner, Manuela Heinrich, Sean Heller, Aryush Ghildiyal, Charlie Plein, Filippo Miserocchi, Lukas Hauser, Daniel Schmid, Anna Sulzer, Alexander Hernandez Oendra, Samuel Sutanto, Christoph Winteler, Jasmina Rui, Gianluca Ielpo, Jonas Lehmann, Fabian Weber, Tobias Eyer, Leonard Rieger, Andrés Schilliger, Emile Chevrel

Anwesend (Ausserordentliche Mitglieder)

Michael Heider, Lukas Hasler

Anwesend (Ehrenmitglieder)

Sandro Lutz

Gäste: Luca Sacchi, Leonard Knirsch, Mia Ritter, Jakob Storp, Emir Isman,
Kolja Frahm

Protokoll Ian Boschung, Benedikt Horn, Michael Heider

Vorwort des Präsidenten:

Sollte in diesem Protokoll nicht eurer Erinnerung entsprechen oder falsch sein, schreibt bitte die Änderungsvorschläge an praesidium@amiv.ethz.ch.

1. Begrüssung und Hinweise auf die Geschäftsordnung

Nicholas Doerk erklärt die Abstimmungswege, Ordnungsanträge, Geschäftsordnung usw. Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

2. Bestimmung der Stimmzähler:innen

Klemens Iten schlägt als Stimmzähler:innen folgende vier Personen vor:

1. Dominic Furchert
2. Joël Keiser
3. Ilyas Seçkin
4. Leander Hoffmann

Beschluss: Die Stimmzähler werden in der Abstimmung einstimmig gewählt.

3. Wahl der GV-Leitung

Klemens Iten stellt sich vor.

Es gibt keine Gegenkandidaten.

Beschluss: Abstimmung, Klemens Iten als GV-Leitung zu wählen: 98 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

Klemens Iten dankt für das Vertrauen.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Klemens Iten stellt die Traktandenliste vor. Er fragt nach Änderungswünschen.

Enrico Lutz fragt nach dem 8. Traktandenpunkt.

Nicholas Doerk erklärt, dass die Nummerierung später stimmen sollte.

Constantin Aspect stellt einen Antrag auf eine Bierpause - Klemens Iten erklärt, die Pause komme nach Punkt 10.

Chongyu Guo fragt, wann das Essen komme.

Klemens Iten erklärt, Essen komme am Schuss.

Beschluss: Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich mit einer Enthaltung angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Klemens Iten stellt das letzte GV-Protokoll vor. Er führt aus, dass Nicholas Doerk das Protokoll fristgerecht eingereicht habe. .

Beschluss: Das Protokoll der GV FS22 wird grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen angenommen.

6. Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Kommissionen

Klemens Iten weist auf die Broschüren mit den Tätigkeitsberichten hin und erkundigt sich nach Fragen. Könne man auch später noch stellen.

Beschluss: Die Tätigkeitsberichte werden mehrheitlich mit einer Enthaltung angenommen.

7. Vorstellung einer vorläufigen Abrechnung mit dem Bericht der Zwischenrevision

Klemens Iten erklärt, es gehe um Vorstellung der vorläufigen Abrechnung und des Revisionszwischenberichts aus dem Frühjahrssemester.

Der jetzige Quästor Frederic Alworth wird online zugeschaltet (Corona).

Frederic Alworth erklärt, dass er leider nicht live dabei sein kann. Bei den Mitgliederbeiträgen stehe ein Minus. FA erklärt, es handele sich um ein buchhaltungstechnisches Problem. Bei PVKs stehe bis jetzt noch Profit, dazu kämen noch Rechnungen vom VSETH, die noch bezahlt werden müssen. Die Zahl werde noch sinken, ist jetzt noch höher in der Mitte des Jahrs, als es sein sollte. Andere Ressorts sehen gut aus. Bierautomateneinnahmen sind noch nicht eingetragen. Merchandising ist viel weiter im Minus als budgetiert für gesamtes Jahr weil Bestellungen schon gemacht wurden. Da gibt es noch Anpassung, worüber noch abgestimmt wird.

Der Rest sehe okay aus, wie in den letzten Jahren auch schon. Bei den Ressorts sind die Ausgaben vom Vorstand in der Norm. Andere Ressorts sind +/- im Budget. Bezüglich der Kommissionen erwähnt er, dass die Kontakt Messe noch nicht durchgeführt wurde, daher im Minus ist. Beim Blitz gab es schön viele Sponsoringeinnahmen.

Zu den erstaunlicheren Budgetposten sei zu vermerken, dass der EESTEC deutlich ausserhalb des Budget liegt, wegen Teilnehmerbetreuung für Skiweekend.

Das gleiche gelte für Limes, viele Events wurden durchgeführt letztes Semester. Das sei ein Missverständnis, weshalb Rechnungen nicht ausgestellt werden. Zahl wird noch hochgezogen, jetzt -8000.

Sonst nennenswert sei, dass das QEC viel Sponsoring reingeholt und Zahlen aufpoliert habe.

Bei den Events im FS/HS gebe es keine grossen Überraschungen. Alle Ressorts seien im Budget mehr oder weniger. Dies spreche auch für eine gute Planung der Helfer. Die Sushi Night liege bei -1000, was mehr als das was budgetiert sei, hier kämen auch noch Teilnehmerbeiträge rein.

Bezüglich der Events im FS erwähnt er: Die drei grossen Events Skiweekend, Absolventenparty und Frühjahrs-HERTZ, sind alle im Budget geblieben.

Für den Europapark wurden 900 Euro mehr ausgegeben als geplant, Sachen waren teurer, z.B. der Benzinpreis, Busfahrt.

Die Events HS seien ja noch nicht durchgeführt, daher gebe es hier nicht gross etwas zu sagen. Dass der Event Topf schon mit 1000 CHF belastet ist, sei aber auch ein Buchungsfehler. Es hätte keine wirklich getätigten Ausgaben gegeben.

Frederic fragt, ob er schon Fragen entgegennehmen soll.

Luca Dahle: (*Stottert*) Er merkt an zum Europapark: Höhere Spritkosten können das nicht sein. Er fragt, wieso das Event zum zweiten Mal so überzogen worden ist, denn das Budget ist eigentlich einfach einzuhalten.

Daniel Gächter erklärt, was dort passierte: Früher wurden Bus und Tickets extern einzeln angefragt, verschiedene Offerten wurden eingeholt. Dieses Jahr war es wie folgt: Das OK hat einfach bei Euro/RustExpress Tagestickets geholt für Fahrt+Ticket. Das wäre um 1000 CHF billiger geworden, aber weil noch eine Woche gewartet wurde, war das 20 CHF pro Person mehr.

Luca Dahle hakt nach, dass bei 20 p.P. müssten ja 50 Leute dabei sein. Das hatte er noch nie beim Europapark.

Daniel Gächter erklärt, dass sie schlussendlich 30 waren und es schlussendlich mehr als 20 CHF waren. Sie wollten das nicht total auf die Teilnehmer übertragen. Das war der Kompromiss. Ist so 60% erklärbar.

Klemens Iten: 40% Nachfrage?

Lukas Dahle erklärt, er verstehe. Er fragt, das Budget wird ja nicht angepasst, heisst das in Zukunft weniger Teilnehmer?

Daniel Gächter erklärt, nein, sie machen einfach wieder wie in den früheren Jahren Bus + Tickets einzeln und sollten dann wieder im Rahmen sein und es so lösen.

Lukas Hasler fragt, wieso es negative Einnahmen beim EESTEC Congress gab.

Fred Alworth erklärt, es hätte auch in Unvorhergesehenes gebucht werden können, die Ausgaben, die dieses Jahr verbucht wurden. Ist mit EESTEC Quästorin Arielle abgesprochen worden.

Luzian Bieri erklärt, negative Zahlen kommen in Budgets vor, wenn etwas aus dem Vorjahr abgegrenzt wurde.

Lukas Hasler sagt, er habe es nicht ganz verstanden, aber man könne auch weitermachen.

Klemens Iten schlägt vor, das mit Luzian bilateral zu klären.

Frederic Alworth fährt fort, dass der Grossteil der Ausgaben wegen Abgrenzung zum letzten Jahr (Verweis auf Steuern usw.) sind. Manche der Rechnungen der Räumlichkeiten des VSETH kamen auch erst dieses Jahr. Noch mehr Sachen, die durch Verspätungen von Rechnungen im letzten Jahr entstehen.

Daniel Gächter möchte seine Antwort zu vorher (Europapark) korrigieren: Ein Teil der Ausgaben wurde über die Kreditkarte getätigt, ein Teil war Bar. Der Barbetrag ist noch nicht eingetragen, weil er erst letzte Woche beim Quästor gelandet ist.

Victor Luder fragt, wieso bei HoPo MAVT deutlich weniger ausgegeben wurde als bei HoPo ITET.

Alina Arranhado sagt, sie habe es selber noch nicht ausgerechnet und habe Rechnungen vermutlich nach der Deadline eingereicht. Es waren etwas weniger, aber sie denke, dass es nicht an dem liege.

Klemens Iten fragt nach weiteren Fragen.

Victor Luder hat eine andere Frage: Im Event Topf HS, dass dort noch Ein/Ausgaben sind vom letzten Jahr, sollte nicht so sein, für etwas gibt es Abgrenzungen. Korrekt sei abgrenzen. Das sollte auf dieses Semester hin besser gemacht werden. Z. B. Bastli wussten, dass es den Hack gab, VSETH hat aber Rechnung noch nicht gestellt. Es ist die Verantwortung von Kultur und Quästor diese Ausgaben entsprechend abzugrenzen. Für korrekte Buchhaltung sollte das so gemacht werden.

Kira Erb sagt, sie weiss nicht, ob sie es verpasst habe, vielleicht gab es ja auch Cash Einnahmen. Sie fragt, wieso die Sushi Night auch 1000 im Minus ist.

Fred Alworth bestätigt, dass Cash Einnahmen noch eingetragen werden müssen. Dann sieht es anders aus. Er kann auch genau sagen, wie viel da noch fehlt. Das liege an Revisionstermin.

Victor Luder erklärt, er habe diesmal eine wichtige Frage. Laut dieser Angabe habe man mit minus 20000 abgeschlossen, aber im Revisorenbericht sind es nur minus 18000. Er fragt wieso?

Nicholas Doerk erklärt, dass orangene Summen sich falsch berechnen.

Klemens Iten lädt Revisor oder stellvertretend Luzian ein, den Revisionsbericht vorzustellen. Luzian Bieri beginnt und begrüsst. Hallo zusammen. Er erklärt, zur Summe, -18'000 CHF, das sind ganz normale Zahlen verglichen zu pre-Covid, wenn Kontakt-Messe noch nicht abgerechnet ist. Das sei kein Grund zur Sorge. Was uns besonders aufgefallen ist bei Prüfung, ist, dass die Ressorts-Budget verhältnismässig wenig angelangt wurden. Er gibt den Hinweis, dass das Geld zum Brauchen da ist. Man könne es auch brauchen für Team-Vergrosserungsevents. Einige Kommissionen sollte man darauf hinweisen, dass das Budget ganzjähriges ist und es am Ende des Jahres sauber aufgehen muss. Man soll schauen, dass man up to speed bleibt. Das heisst, Rechnungen die wir dieses Jahr schon kennen vorzeitig dem Quästor melden zum Erstellen und Eintragen, dass gewisse Kommissionsbudgets echt nicht gut aussehen. Das ist auch wichtig bei Wechseln im Kommissionsvorstand. Er spricht ein Lob für EESTEC-Kongress aus, der für das grosse Budget gut abgerechnet habe und eine Punktlandung auf dem Budget habe.

Applaus für Benedikt Horn und Michael Heider.

Luzian Bieri fährt fort, dass 2'000 CHF minus sind Abgrenzungen und Überbleibsel sind. Die gingen perfekt auf mit dem Vorjahr. In eigener Sache erklärt er, sie mussten schon wieder versuchen Bierrechnungen zu flicken. Das ist nicht ihre Aufgabe. Es sei das Interesse von Brauko und Kulturevents, dass man da eine schlaue Lösung findet, sodass Arbeit nicht auf Quästor und Revision zurückfällt. Das Budget der Brauko sei all over the place im Moment deshalb.

Victor Luder möchte anmerken, dass aus Sicht von PQ, der einzige Weg, aus dem ein PQ sehen kann, ob das Budget eingehalten ist, ist die Kostenstellenrechnung ist. Dafür sei es sehr angenehm, wenn die monatlich vorhanden ist auf dem Gdrive.

Klemens Iten: bedankt sich bei der zukünftigen Quästor:in, der/die sich das zu Herzen nehmen wird. Er fragt nach weiteren Fragen (Keine) und bedankt sich..

Applaus für Luzian Bieri, Silvio Geel, Max Aspect

Ioannis Kafantaris meldet Bingo.

Ian Boschung erklärt, der Bingo Gewinner dürfe nach vorne kommen, es gebe eine verpixelte amiv Flagge und ein Erstibag mit Alkohol (*zeigt eine Glühweinflasche*).

Applaus.

Klemens Iten weist darauf hin, weiterhin zu Bingo spielen, aber es gebe keine Preise mehr.

Klemens Iten erklärt, dass über die KST-Auswertung und den Revisorenbericht nicht abgestimmt wird, nur Kenntnisnahme.

8. Entlastung des Vorstandes

Klemens Iten erklärt, was die Entlastung des Vorstandes ist und fragt, ob es allgemeine Fragen dazu gibt.

Beschluss: Der Vorstand wird grossmehrheitlich mit 1 Enthaltung entlastet.

Applaus für den Vorstand.

9. Budget 2022

Klemens Iten erklärt zur Slide "Budget", dass es das laufende Budget ist. Weil sich im Laufe des Jahres Sachen ändern, gebe es 3 Änderungsanträge.

9a. Antrag Braumeisterinstandsetzung / 9ai. Änderungsantrag

Klemens Iten erklärt organisatorisch, dass der Antrag in grün ein Änderungsantrag ist. Konstantin werde nur einmal reden über alles.

Konstantin Miola (Brauko) beginnt den Antrag mit der Erklärung der Brauko, um alle auf einen Stand zu bringen. Sie brauen Bier. Sie haben 2 Braumeister, einmal Andreas Hirsch (Mensch) und den Braumeister (Halbautomat). Den Automat haben sie seit 12 Jahren, dieser müsse mal repariert werden, weswegen 1'700CHF für Reparaturen benötigt werden. Was sie auch machen wollen: Sie brauchen in nächster Zeit eine neue Pumpe und einen Galgen. Es folgt eine Erklärung zum Galgen. Ausserdem brauchen sie ein neues Malzrohr, Schläuche und Puffer. Er gibt eine preisliche Referenz: Pumpe 750 CHF, Malzrohr 300, Galgen 100, Schläuche sind Lebensmittelschläuche (auch nicht günstig) plus Lieferkosten. Die Investitionen sollen den Braumeister möglichst fit machen, sodass er nicht im Semester aussteigt. Neu wäre er bei 17'000 CHF. Vor 12 Jahren 12'000-13'000 CHF. Reparatur soll Neuanschaffung hinauszögern, das meiste sei in gutem Zustand.

Klemens Iten weist hin, dass alle das Budget 2022 vor ihnen haben, Änderungen seien in gelb markiert. Er fragt nach Fragen. Er verkündet, wer nicht einverstanden ist, kann einen Änderungsantrag an den Änderungsantrag einreichen schriftlich bei ihm. Er kündigt die Abstimmung an.

Beschluss (Änderungsantrag): Der Änderungsantrag 9ai an den Budgetänderungsantrag 9a wird grossmehrheitlich mit 4 dagegen und 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss (Antrag Braumeisterinstandsetzung) 9a: Der geänderte Budgetänderungsantrag 9a wird grossmehrheitlich mit 5 Enthaltungen angenommen.

9b. Antrag neue Bräu Gläser / 9bi. Änderungsantrag

Nicolai Drapp verteilt Shots.

Robin Dörge erklärt, der Antrag an sich geht nur darum auf welches Jahr es geht. Er höre wir haben weiterhin gerne Amivbräu Gläser, um diese zu brauchen. Er empfiehlt, das Merchbudget hochsetzen, und einen Teil der Gläser an BrauKo weiterzugeben, sodass an Degu genügend Gläser vorhanden sind.

Antonia Mosberger fragt nach, ob je nachgeschaut wurde, wie viel bei letzter Bestellung verkauft vs. verloren wurde? Es sei schwierig herauszufinden.

Robin Dörge verneint. Aber durch Abschreibung würden die Gläser abgeschrieben - die alten hielten 10 Jahre, die neuen sollten auch so lange halten.

Antonia Mosberger fasst zusammen, dass das heisse wir müssen jedes Jahr 500 CHF Gläser abschreiben.

Robin Dörge verneint abermals und erklärt, wir verlieren nicht jedes Jahr 100 Gläser.

Dominique Portenier möchte anmerken, so wie ihm mitgeteilt wurde, wurden viele während des Jubiläum verloren. Das 125 Jahre Jubiläum gäbe es nicht mehr.

Nicholas Doerk erklärt, das stimmt nicht. Das nächste sei 2038.

Klemens Iten merkt an, wir haben nächstes Jahr 130-Jahr-Jubiläum.

Antonia Mosberger bemerkt, dass Max Aspect sehr lange eine ausstehende Biergläserrechnung über 5 Biergläser hatte und fragt, ob diese je geglichen wurde?

Nicholas Doerk erklärt, dass die Rechnung weggeschmissen wurde.

Antonia Mosberger sagt, dass wir schauen sollten den Debitoren nachzugehen.

Nicholas Doerk erklärt, er schaue, ob er die Schulden verkaufen kann.

Klemens Iten bemerkt, dass leider der Vorstand schon entlastet sei.

Lukas Hasler meldet sich mit zwei Fragen. Bleibe Design gleich? Und wie viele Gläser würden gekauft?

Robin Dörge klärt auf, dass das Design gleich bleibe. Im Rahmen des OK werde es evtl. ein bisschen angepasst, weil weniger Platz auf den Gläsern sei. Das Budget sei gerechnet für 1000 Gläser für max. 5 CHF pro Glas, was auch Verkaufspreis schlussendlich wäre.

Nicholas Doerk möchte Diskussion über Design abbrechen

Klemens Iten fragt nach weiteren Fragen. Gäbe es offenbar nicht. Er fasst zusammen, es geht darum Merch Budget über 2 Jahre zu ändern. Teil würde über Brauko abgerechnet.

Beschluss (Änderungsantrag): Der Änderungsantrag 9bi an den Budgetänderungsantrag 9b wird grossmehrheitlich mit 2 Enthaltungen angenommen.

Beschluss (Antrag neue Bräu Gläser): Der geänderte Budgetänderungsantrag 9b wird grossmehrheitlich mit 2 Enthaltungen angenommen.

9c. Antrag Erneuerung der IT Infrastruktur

Dominique Portenier beginnt den Antrag zu erklären. Er habe den Budgetantrag gestellt, um neue Infrastruktur anzuschaffen. Es geht um 20'000 CHF. Wir haben einige eigene Server, um die amiv-Homepage selber zu hosten. Die Server haben Namen von futurama. Die CPUs sind bereits recht alt, die neuesten aus 2014. Es gäbe Probleme mit neuen libraries, Events werden manchmal auf der Webseite nicht angezeigt. Wichtigster Dienst ist AMIV API. Dort sind User, N.ETHZ Kürzel etc. gespeichert. Aus Sicherheitsgründen sei dieser Dienst von ausserhalb nicht erreichbar, wir müssten das intern im ETH-Netz haben. Er erklärt ein Preismodell für die Miete von VMs bei den ID der ETH 1'000 - 1'400 CHF für 8 CPUs mit 16GB Memory. Er habe den Occasion-Server angeschaut und nicht viele gute Optionen gefunden, die neusten Optionen dort limitieren immer noch unsere Optionen. 2016er seien verfügbar im Bereich von 2'000-3'000 CHF. Fürs Doppelte gebe es Server mit CPU-Jahrgang mindestens 2019. Damit sind wir für mindestens 5 Jahre ausgestattet. Wir rechnen eher mit 10 Jahren mit neuen Servern. Deshalb wollen wir mit dem Budgetantrag 4 neue Server kaufen. 3 im Main Cluster und als Fallback ein zusätzlicher Server. Namen sind nicht bekannt, aber wird bei futurama bleiben. Man dürfe sich gerne wegen Namensfindung melden.

Klemens Iten bemerkt, es gebe eine Frage von Jakob Lüdke.

Jakob Lüdke fragt, ob das bedeute, dass Anmeldungen, bei denen Server down gehen, flüssiger laufen, z.B. Skiweekend, usw.

Luzian Bieri erklärt, dass das Problem bei diesen Anmeldungen verschiedene Seiten habe. Die MongoDB Datenbank der ISG.EE sei schwach auf der Brust. Wenn wirklich viele Anmeldungen kommen haben wir nicht genug Bandbreite zur DB. Da können wir nicht viel machen. Aber es würde helfen, um neue AMIV Website zum Laufen zu kriegen.

Bruno Dors stellt generell eine Frage zur User-Experience, was sich verbessern würde.

Dominique Portenier erklärt, momentan hoffentlich nichts, es sollte alles noch laufen. Der Antrag würde jetzt gestellt, damit alles durchgehend läuft.

Samuel Sutanto meldet sich. Hallo. Er habe eine kurze Frage zu Server/CPU-Auswahl, ob man schon wisse welchen.

Dominique Portenier verneint. Für das Budget wurden die angeschaut, die Sinn machen. Das Budget sei in gutem Bereich. Samuel darf gerne helfen, falls er sich auskenne.

Samuel Sutanto sagt, er komme auf Dominique zurück.

Klemens Iten merkt an, Detail-Fragen bitte später zu stellen. Es ginge nur um die finanzielle Frage.

Alexander Schumann fragt ob es auch fette RGB Beleuchtung gebe?

Dominique Portenier erklärt, das haben wir nicht. Er schlägt vor, wenn Alexander möchte könne er einen Änderungsantrag auf 21'000 CHF stellen. Dann laufe das.

Klemens Iten bemerkt, dass diese Server im CAB streng bewacht seien hinter zwei fetten Türen.

Victor Luder stellt eine Frage bzgl. Finanzen. 20'000 CHF sei viel, es sei eine langfristige Investition. Er fragt, ob man das in Zukunft nicht über Fond/Rückstellung regeln könne. Sodass man jedes Jahr 2000 Franken bekäme. Das sei als Auftrag für die Zukunft anzuschauen.

Dominique Portenier bedankt sich. Er erklärt, dass das Budget eher als technische Frage zu sehen sei. Problem ist, dass Studentenvereine zu schnelllebig sind. An der letzten GV wurden alle Fonds abgeschafft, weil es nicht funktioniert mit langlebigen Budgets. Deshalb sei die Frage mit nein zu beantworten und keine gute Idee. Wenn wir jetzt anfangen, frage man sich in 5 Jahren schon, wofür das Budget ist.

Lukas Hasler erklärt, er frage sich, ob es Sinn mache oder nicht, es seien Server aus unterschiedlichen Jahren, die man ersetzen könne, wenn sie ausfallen.

Dominique Portenier merkt an, der jüngste sei 8 Jahre alt.

Lukas Hasler fragt, ob alle alle ersetzt werden müssen.

Dominique Portenier erklärt, dass man womöglich einige noch 2 Jahre betreiben könne. Wie viel Sinn mache, sei die Frage. Es mache auch langfristig Sinn, wenn wir uns schon damit beschäftigen das aufzurüsten. Wenn wir 2 ersetzen sind wir in 2 Jahren wieder am Punkt mit zwei guten und zwei schlechten. Das könnte man machen, macht die Probleme aber nicht einfacher. Langfristig sei es sinnvoller, wenn wir jetzt mal auf gleichen Stand kommen.

Thomas Herzog fragt wieso mann das nicht über ETH machen könne, wenn es jetzt schon Bandbreitenprobleme gebe. Die ETH server sollten bessere Bandbreite haben.

Dominique Portenier relativiert, wenn sich 500 Personen für AMIV Fondue anmelden wollen, dann haben wir Bandbreitenproblemen. So einmalig 20'000 CHF, mit VMs 10'000 CHF pro Jahr.

Klemens Iten weist auf den Zeitplan hin und fragt nach weiteren Fragen? (keine) IT Team freue sich über Hilfe, es sind mehr als 5 Transistoren und ein Zahnrad.

Beschluss (Antrag Erneuerung der IT Infrastruktur): Der Budgetänderungsantrag 9c wird grossmehrheitlich mit Alexander Schoch als Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Nicholas Doerk erklärt, dass jetzt alle Änderungsanträge durch sind und das Budget nochmals angenommen werden müsse. Er erwähnt nochmals alle Änderungen.

Beschluss (Budget 2022): Das geänderte Budget 2022 wurde einstimmig angenommen.

10. Budget 2023

Nicholas Doerk begrüsst.

In den Tabellen vor euch sehe man den Vergleich zwischen 2022 und 2023. Diese müssen wieder raus. Er erklärt die Änderungen und fragt nach Fragen.

Antonia Mosberger fragt nach, was der Outdoor Event sei. Das habe dieses FS nicht stattgefunden. Sie fragt, wieso der wieder budgetiert sei.

Daniel Gächter meldet sich zu Wort. Er erklärt, dass diesen Sommer ein Hiking Weekend durchgeführt wurde, vielleicht sei das gemeint.

Antonia Mosberger verneint. Es gebe sowohl einen Eintrag Wanderweekend wie auch einen Eintrag Outdoorerevent.

Klemens Iten erklärt es geht um Budgetposten 627E Outdoorerevent

Nicholas Doerk meint, er würde kurz nachschauen und melde sich gleich wieder.

Antonia Mosberger meint, dass mehrere Events im FS nicht durchgeführt wurden. Sie könne nicht mehr rekonstruieren, ob wegen Corona oder nicht. Sie gibt zu Bedenken, ob diskutiert wurde, ob Events, welche wegen Kapazitätsgründen gestrichen wurden wieder budgetiert werden. Sie führt fort, dass 4 Events dieses FS nicht durchgeführt. Sind wieder budgetiert. Wenn der Grund Organisationskapazität ist, sollte man sie vielleicht nicht mehr budgetieren.

Daniel Gächter erklärt, dass der Hauptgrund das Nichtvorhandensein eines OKs war. Wenn das so weiterlaufe, könne man sich das überlegen, ja.

Samuel Sutantoi stellt kurze Frage zum Budget. Er fragt, wo die Cocktailnight sei.

Daniel Gächter sagt, Eigenlob stinke. Er erklärt, es war ein neues Event, deshalb ging das unter Eventtopf, welcher im Allgemeinen Events nur mit 200 CHF unterstützt.. Er gibt zu, es war ein voller Erfolg. Man könne sich überlegen, für die nächsten Jahre einen eigenen Posten zu machen.

Nicholas Doerk kommt zurück zu Antonias Outdoorweekend. Wir budgetieren das seit 2 Jahren. Wenn keine Lust mehr bestünde, dann Änderungsantrag bitte.

Klemens Iten fragt nach weiteren Fragen. Wenn wer nicht zufrieden sei, könne man schriftlich bei ihm einreichen, was zu ändern sei und warum.

Dominique Portenier bemerkt, das sei eine Sache, dass Posten seit 2 Jahren existiere. Er fragt aber, was damit gemacht werde.

Nicholas Doerk meint, er benötige mehr Zeit für diese Frage.

Klemens Iten schlägt vor eine kurze Pause zu machen und nachher die Änderungsanträge zu diskutieren.

Dominique Portenier stellt Ordnungsantrag auf 20 Minuten Pause.

Daniel Gächter stellt Gegenrede: Wenn es Interessierte gebe für Budgetfragen, bitte in der Pause melden, nachher nicht mehr.

Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Pause wird grossmehrheitlich mit 3 dagegen angenommen.

Pause

Klemens Iten erklärt, es gebe zwei Anträge. Diese kommen zuerst. Dann das Budget 2023. Dann weiter. Der erste Antrag sei von Ex-Präsident Luca Dahle.

Luca Dahle erklärt, Nicholas Doerk habe da nochmals Research betrieben, aber Budgetposten für Outdoorerevents können gestrichen werden ohne Probleme. Budget werde schöner, Kulturtis schlafen besser.

Nicholas Doerk erklärt den Hintergrund. Der Posten ist umbenannt worden von Wanderweekend, und der Posten chillte ohne Ausgaben herum. Letzten Winter wurde ein Wanderweekend hinzugefügt, und damit ist der Posten überflüssig.

Klemens Iten: Fragen? (keine)

Beschluss Änderungsantrag: Der Änderungsantrag Luca Dahle auf Streichen des Budgetpostens "627E Outdoorerevent" wird grossmehrheitlich mit 2 Enthaltungen angenommen.

Klemens Iten erklärt, der zweite Antrag komme von Samuel.

Samuel Sutanto beginnt. Hallo. Er, Daniel, Frigi und Tomas Hain, haben den Cocktailabend organisiert, es war ein voller Erfolg. Die Organisation war super (*Lachen*), keiner habe gekotzt usw. daher möchte er gerne den Abend nochmals machen, und gerne mehr Budget haben, um von der Kunst des Cocktails machen zu überzeugen. (Applaus)

Dominique Portenier fragt, wie viele Teilnehmer dieser Event habe und um wie viel Geld gesprochen werde.

Daniel Gächter erklärt, es seien letzten Herbst 15 Teilnehmer gewesen, 50 Warteliste. 15 CHF Teilnahme. Unterstützung belief sich auf 200 CHF. Er schlägt eine Änderung auf 5 CHF Gebühr + 20 CHF AMIV Beitrag pro Teilnehmer vor. Das Ressort Kultur unterstütze das voll. Es war ein best-organisiertes Event.

Jérôme Kuner fragt nach, ob angesichts der hohen Teilnehmerzahl und niedrigen Gebühr überlegt wurde, ob die Gebühr von 5 auf 10 CHF erhöht werde.

Samuel Sutanto bejaht, aber das Ziel sei nicht eine Hürde darzustellen für die coole Kunst des Cocktailmischens, man wolle es allen offen lassen. Sie haben coole Cocktails gemacht. Da sollen sich die Leute nicht bei 10 CHF gehindert fühlen.

Jérôme Kuner fragt nach, ob man nicht zu viele Anmeldungen für das letzte Semester gehabt habe und immernoch nur auf 30 Personen gerechnet habe.

Samuel Sutanto bejaht, aber man plane auch für mehr Leute. Cocktails könnten auch fancier werden und evt. auch Einnahmen bisschen erhöhen, wenn Cocktails fancier werden.

Antonia Mosberger dünkt 5 CHF zu wenig. Es müsse im Verhältnis zu Degus stehen.

Edward He fragt, welche Cocktails es dieses Jahr geben werde?

Klemens Iten weist darauf hin, dass es um rein finanzielle Sachen und nicht um Organisation des Events gehe.

Samuel Sutanto antwortet, dass bisher noch nichts geplant sei, aber es gut werde. Erklärt noch mehr zu Event. Mehr Einnahmen → bessere Zutaten → mehr wow.

Klemens Iten statuiert, der Änderungsantrag sei eingegangen und wird noch geprüft.

Antonia Mosberger fragt, wo man sich bewerben müsse für OK-Mitglied.

Daniel Gächter erklärt, am nächsten Dienstagabend, am Kulturkickoff. Zeit und Ort folgen noch. Samuel Sutanto verkündet, bei dringenden Fragen ihn oder David anzusprechen.

Klemens Iten bemerkt, dass es sicher einen schönen AMIV-Wiki-Beitrag zu Cocktail-Abend geben werde.

Daniel Gächter sagt, als Übersicht: Beim Zigarrenabend, war der Eintritt 35 CHF und diesen konnte man nicht füllen. Die Weindegustation mit 20 CHF konnte vollständig gefüllt werden.

Nicholas Doerk braucht Zeit.

Antonia Mosberger erklärt, der Änderungsantrag sei eingereicht mit Beitrag 10 CHF. Also Einnahmen 450. Ausgaben 750 CHF. Differenz 350 CHF.

[Nicholas Doerk wird laut, möchte gerne noch mehr Änderungsanträge kurzfristig bekommen]

Luca Dahle erklärt, an den Ausgaben habe sich nichts geändert, aber es habe jetzt mehr Einnahmen. Also immer noch gleiche Qualität wie vorher.

Jonas Lehmann bemerkt, dass 30 Mitglieder mal 10 CHF nicht 450 CHF ergebe.

Dominique Portenier erklärt, er habe gleichzeitig mit Antonia Mosberger einen gleichen Antrag mit 15 CHF habe.

Klemens Iten sagt, es sei nicht definiert, wieviele Personen und was an Kosten.

Samuel erklärt seinen Antrag: Einnahmen 150 CHF, Ausgaben 750 CHF, Differenz -600 CHF

Dahle et al erklärt seinen Antrag: Einnahmen 450 CHF, Ausgaben 750 CHF, Differenz -300 CHF

Abstimmung 450 CHF (Dahle et al) vs 150 CHF (Samuel) einnahmen: Für Samuel: 38, für Dahle et al: 49. Enthaltungen: 16. Damit ist die Variante "Einnahmen 450 CHF, Ausgaben 750 CHF, Differenz -300 CHF" angenommen.

Konstantin Miola stellt einen Ordnungsantrag auf 5 min Bierpause.

Nicholas Doerk startet Gegenrede. Bier gebe später. Es werde zunehmend unkonzentrierter. Nicht mehr so viele Traktanden.

Abstimmung: Der Ordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt mit 2 Enthaltungen.

Nicholas Doerk fasst zusammen: An erster Slide habe sich nichts geändert, bisherige Änderungen bleiben bestehen. Outdoorevent gestrichen. Cocktailabend mit Differenz -300 CHF.

Abstimmung ob Budgetposten Cocktailnight mit -300 CHF überhaupt eingeführt: Der Budgetantrag in der Version Dahle et al. wird grossmehrheitlich angenommen, 3 dagegen, 6 Enthaltungen.

Beschluss (gesamtes Budget): Das geänderte Budget 2023 wird grossmehrheitlich angenommen mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Klemens Iten bemerkt, dass Pause schon vorher gemacht wurde.

11. Wahlen der Vereinsorgane

Wahl des Präsidenten

Felix Walcher kandidiert.

Klemens Iten bittet um Vorstellung.

Felix Walcher stellt sich vor und erklärt, was er mag, die Wiesn und Bier. Was er nicht mag, Stechmücken und die DB.

Alexander Schumann fragt, wieso magst er die DB nicht mag, weil es ein Ausgabenthema des blitz sei?

Felix Walcher bedankt sich für die Frage.

Alexander Schumann fragt, ob DB an sich oder Blitzausgabe "DB"?

Felix Walcher fragt, ob Alexander die Blitzausgabe "DB" promoten möchte.

Alexander Schumann: Nein

Felix Walcher: nein

Alexander Schumann bemerkt, vollkommen ok. Er fragt, was seine Geistesblitze seien für das kommende Jahr.

Felix Walcher fragt, wenn er denke er sei besser, wieso er sich nicht aufstelle.

Alexander Schumann: Nein.

Felix Walcher beginnt ernsthaft. Er wolle loslegen nach Motto don't fix it if ain't broke. AMIV ist geil. Soll weiterlaufen wie es ist. Er habe mit VSETH geredet, mit Uni-Studenten, jeder kennt AMIV. Es ist MoEB, deswegen ist es ihm ein Anliegen, die MoEBs etwas in AMIV zu integrieren. Genauso wie Erstis, dass viele Erstis nachkommen. Sodass AMIV nicht weiterhin auf alten Urgesteinen fusst. Das seien seine Ziele.

Nichola Doerk bittet um Ruhe.

Lukas Hasler fragt ernsthafter: Er habe von ETH gehört, Vorlesungsaufzeichnungen und Online-Vorlesungen sollen nicht mehr nötig sein. Er fragt, wie Felix sich einsetzen wolle, dass das weiterhin bleibt.

Felix Walcher erklärt, er sei natürlich für aufgezeichnete Vorlesungen, habe selber eigentlich nur aufgezeichnete Vorlesungen geguckt. Aber Rektorat könne da nicht viel machen, die Macht liege

bei Departementen. Die Studiengänge müssen individuell arbeiten. Die Mail von Rektor war nur Empfehlung und wird wohl viel falsch verstanden. Da werde sich AMIV einsetzen, aber individuell mit Dozierenden.

Jakob Lüdke fragt, Lieblingsbier habe jeder, was ist das schlechteste?

Felix Walcher erklärt Budweiser.

Michael Baumgartner kommt zurück zu den Geistesblitzen und Visionen und möchte sich auch aufstellen lassen zusammen mit Jérôme Kuner da drüben.

Nicholas Doerk bemerkt, dass gemäss Statuten Ämter & Quästur von je einer Person belegt werden müssen. Das heisse kein Co-Präsidium.

Michael Baumgartner bedankt sich bei Nicholas Doerk und sagt, dass das uncool war. Wir stellen uns doch nicht auf.

Alexander Schoch hat zwei kurze Fragen. Er habe noch nie von ihm gehört und fragt, was Felix bis jetzt im AMIV/VSETH gemacht habe.

Kira Erb lacht.

Felix Walcher, bedankt sich für die Frage und erklärt, er habe MNS geleitet und das Speeddating organisiert. Er sei seit einem Jahr aktiv, wer ihn kenne, kenne ihn, wer nicht halt nicht.

Alexander Schoch fährt fort und fragt, warum er nicht am Ersti-Weekend war.

Felix Walcher gibt an, er war auf der Wiesn.

Emir Isman (VSETH) stellt zwei Fragen: als VIS-Präsident, was halte Felix vom VIS. Als VSETH-Präsident, was vom VSETH.

Felix Walcher: Vom VIS halte er weniger als vom VSETH. Den VIS sehe er als Konkurrenz, vom VSETH sei er grosser Fan. Der neue VSETH-Vorstand besteht zu 80% aus VMP, es sei auch ein Anliegen, da ein paar mehr AMIV-Mitglieder reinzukriegen.

Emir Isman fragt nach: Der AMIVmiv konkurriert mit VIS, aber der VIS zahlt auch Beiträge an Kommissionen von AMIV. Er fragt, ob die Kooperation ausgebaut werde oder was geplant sei.

Felix Walcher erklärt, er war vorhin ein bisschen fies und kenne euch gar nicht. Er schaue bei euch in der ersten Woche mal vorbei. Kooperation sei natürlich ein Anliegen.

Emir Isman erklärt, er ist herzlich zur nächsten VIS MV am Montag eingeladen.

Klemens Iten verkündet, man könnte wiederum ein Aufenthaltsraumputz organisieren als AMIV/VIS/VMP-Bonding-Event.

Alexander Schumann fragt, diesmal als der, der das Bier der Ausgabe schreibt. Budweiser aus Tschechien oder USA.

Felix Walcher erklärt, das aus Tschechien betone man bUdweiser, aus USA bAdweiser, daher natürlich das aus den USA.

Klemens Iten fragt nach anderen Fragen.

Antonia Mosberger behauptet, Felix mache schüchternen Eindruck. Sie fragt, ob er bereit ist, den AMIV gegen die Bürokratie des VSETH zu verteidigen, und schon beim FR war. Wenn ja, wie fand er diesen.

Felix Walcher bedankt sich für die Frage. Ihm wurde prognostiziert, dass FR recht trocken und langweilig, war aber nicht so. Hoffte, da mitdiskutieren zu können. Er fand ihn nicht wie beschrieben.

Klemens Iten bittet um Erklärung für das Wort "FR".

Felix Walcher führt aus, es handle sich um den Fachvereinsrat. Alle 3 Wochen treffen sich hier die Fachvereinsvertretungen.

Klemens Iten fragt nach weiteren Fragen und weiteren Kandidaturen?

Nicholas Doerk bemerkt, dass der Prozess noch eben genau abgeklärt werden muss. Wahl.

Beschluss: Felix Walcher wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Wahl des Quästors

Nic Cantieni kandidiert

Klemens Iten erklärt, dass Quästur auch eine Person sein muss und ein normales Mitglied. Er fragt nach dem Nachnamen Cantieni, woher das komme, und was es sonst über Nic zu wissen gebe.

Nic Cantieni begrüsst und erklärt Namensherkunft von sich. Er studiere Elektrotechnik im 5. Semester. Seine Ziele als Quästor seien die Buchhaltung und Rechnungslegung sauber zu halten, nicht mega Chaos.

Benedikt Horn fragt nach der ungefähren Zeit, wie lange er brauche für die Rückerstattungen von Rechnungen im qTool.

Nic Cantieni erklärt, dass es gerade noch ne Weile dauere, weil er keinen Zugriff habe. Dann sei innerhalb von 2 Wochen das Ziel.

Antonia Mosberger fragt, ob er einen Bezug zum Geld habe und gerne viel Geld oder wenig ausgabe. Weiter fragt sie, für welche Variante er in der Sache Cocktailabend war.

Nic Cantieni sei für Antrag mit mehr Einnahmen. Weil sein Gefühl sei, dass sonst das Verhältnis nicht passend ist. Aber grundsätzlich sei das Budget genehmigt, Geld ist da, Ziel Budget einzuhalten. Er bedankt sich bei Antonia.

Jakob Lüdke wirft ein, dass die Anwesenheit/Nichtanwesenheit des momentanen Quästors ja so stark verfolgt wurde, dass diese es auf XXX [Protokoll unvollständig, vermutlich Blitz gemeint] geschafft hat. Er fragt, wie Nic seine Anwesenheit plane.

Nic Cantieni gibt an, an GV dürfe man dem amtierenden Quästor keinen Vorwurf machen, er ist krank. Er selber sei an Vorstandssitzungen und im Büro viel anzutreffen, weil er sonst nichts zu tun habe.

Luzian Bieri erklärt, dass in den vergangenen Jahren es jeweils so war, dass der Quästor den eigenen Sitzplatz erkämpft habe. Das wurde nie angezweifelt.

Nic Cantieni sagt, das sei bereits bestimmt von anderen und wered nicht angezweifelt von seiner Seite.

Jonas Kühne erklärt, er war lange her Quästor und geht bereits als Boomer durch. Die letzten Jahre waren im Zeichen von Corona und es war alles ein bisschen legere bez. Events, Respekt an Kulturis und wurde nach oben korrigiert. Er fragt, ob Nic auch auf Seiten der Quästur bereit sei, das nach oben zu korrigieren mit mehr Anwesenheit und schnelleren Rückerstattungen.

Nic Cantieni bedankt sich und erklärt, er möchte diesen Wink mit dem Zaunpfahl mitnehmen und umsetzen. Er müsse alle Rückerstattungen und Rechnungen selber machen, möchte sich aber mit guter Zusammenarbeit mit den Kulturis besser darum kümmern als auch schon.

Dominique Portenier gibt an, er selber war in den letzten Tagen als Vorstand häufig im Büro, Nic war häufig auch da. Änderungsanträge habe Nic da auch schon mitgearbeitet, damit das klar & richtig ist. Er habe bereits viel mit ihm gearbeitet, er mache das gut und habe Ahnung vom Budget. Er unterstütze ihn auf voller Linie.

Nic Cantieni bedankt sich bei Dominique.

Beschluss: Nic Cantieni wird grossmehrheitlich mit 1 Enthaltung von ihm selber zum Quästor gewählt.

Wahl der anderen Vorstandssitze

Klemens Iten geht die Liste durch.

Michael Fritsche beginnt. Er sei wer er sei, Frigi, wieso er weitermachen möchte, er möchte Bier bestellen.

Till Häussner möchte Frigi endorsen. Er habe viel gemacht. Unter anderem Screen am Bierautomat und auch das Hertz-OK, wo gerade nicht so viel gut läuft. Er würde gerne weitermachen, habe das Business gelernt letztes Semester.

Daniel Gächter erklärt, dass ER letztes Jahr geschaut habe, dass Budgets hochgeschraubt werden, die die Firmen zahlen müssen. Das sei mehr Geld für uns. Kultur war geil, werde wieder geil sein, wenn man ihn wähle. Er habe auch schon mit Maurice gearbeitet.

Cecily Merkle erklärt, sie haben schon zusammengearbeitet und es werde sicher wieder ein cooles Jahr. Sie freuen sich auf das neue Jahr.

Alexander Schoch erklärt, wer er sei. Bis jetzt war er beim VSETH im Vorstand, the alternative, Blitz. Jetzt hier. Er fände es schade, wenn die IT an den A**** gehe.

Maurice Behanzin erklärt Details über sich selber. Er will Kultur Vorstand besetzen. Freue sich auf Events und Zusammenarbeit. Er habe viel zu viele Staatsbürgerschaften und aufgewachsen sei er wieder wo anders.

Finn Seibert erklärt, es ginge bei ihm um die HoPo ITET Bewerbung. HoPo sei wichtig. Z.B. würde die neue Weisung vom Rektor morgen diskutiert. Er sei schon seit 2 Jahren, seit Anfang des Studiums, dabei. Freue sich auf ein aktives Team.

Sonja Merkle gibt an, sie sei im 3. Semester Maschinenbau und habe den AMIV gerne. Freue sich darauf, hoffentlich Teil des neuen Teams zu sein und Information zu leiten.

Robin Jeger sagt, er kandidiere für HoPo MAVT. Das sei grösser und wichtiger als ITET.

Trotzdem seien beide wichtig. Er erzählt weiter über sich selbst.

Klemens Iten dankt für die Kandidaturen und fragt nach Fragen.

Alexander Schoch wird gefragt, wie er zum Budgetantrag für neue AMIV-Server stehe, da er als einziger dagegen gestimmt habe. Er sagt, es sei schlussendlich seine Arbeit, wenn er damit Zeit verschwende. Denn für anderes sei das nicht da. Korrigiert, meint "super Sache".

Andreas Hirsch fragt, warum Cecily und Sonja mit Nachnamen gleich heissen.

Cecil Merkle erklärt, dass ihre Namen beide von ihren Eltern gegeben wurden. Sie seien nicht verwandt, aber beide aus dem Schwabenländle. Diskussion habe es im AMIV bereits gegeben. Sie sei adoptiert, habe man festgestellt. Sie bedankt sich für die Frage.

Constantin Aspect stellt eine Frage an Maurice, wo er am Erstiweekend war.

Maurice Béhanzin gibt an, er bekam kurzfristig Bescheid, dass er mitkann. Da stand leider schon fest, dass er auf der Wiesn sein werde.

Benedikt Horn stellt eine Frage von und für das Protokoll: Er fände Wiesn besser als das Erstiweekend?

Maurice Béhanzin gibt an, er könne das nicht sagen, weil er noch nicht am Erstiweekend war.

Aber er komme nächstes Jahr hoffentlich ans Erstiweekend.

Klemens Iten, sagt solange es kein Schüga auf Wiesn gebe...

Sandro Lutz stellt eine Frage an Alexander Schoch bezüglich der Erneuerung der IT-Infrastruktur: Neue Server müssten auch aufgesetzt werden. Er fragt, ob Alex das schonmal gemacht habe.

Alexander Schoch gibt an, absolut nicht, er kenne sich aber mit Hard- und Software aus.

Klemens Iten verkündet, nun sei die letzte Chance für Fragen an den neuen Vorstand. Man stimme nun ab über den Antrag, alle zusammen zu wählen.

Ordnungsantrag: alle weiteren Vorstände zusammen en bloc zu wählen. Ohne Gegenrede angenommen.

Kandidatenliste:

- Sonja Merkle - Information
- Alexander Schoch - IT
- Finn Seibert - HoPo ITET
- Robin Jeger - HoPo MAVT
- Maurice Behanzin - Kultur
- Daniel Gächter - Kultur

- Till Häussner -External Relations
- Cecily Merkle - External Relations
- Michael Fritsche - Infrastruktur

Beschluss: Die 9 Kandidaten werden grossmehrheitlich mit 5 Enthaltungen aus dem neuem Vorstand gewählt.

Wahlen der HoPo- sowie VSETH-Vertreter:innen

Aashi Kalra erklärt die UK: UK/DK Liste sei angezeigt. UK bedeute Unterrichtskonferenz, DK Departementskonferenz,. Diese Leute werden gewählt und dürfen an diesen Konferenzen die Studierenden vertreten. Sie erklärt UK/DK genauer.

Klemens Iten ergänzt, dass aktive Leute aus HoPo Team an diese Konferenzen geschickt werden. Er fragt nach spontanen Kandidaturen für den ITET.

(keine)

Klemens Iten fährt fort, dass nun die Liste für MAVT gezeigt sei. Er fragt nach spontanen Kandidaturen aus MAVT?

(keine)

Klemens Iten erklärt, es gebe weitere HoPo Vertretungen. VSETH-Business. Der AMIV kann 13 Leute an den MR des VSETH schicken. Er erklärt, was der MR ist und fragt nach Kandidaturen dafür.

Ian Boschung sagt, er wolle runter, weil er nicht mehr anwesend an der ETH sei dann.

Constantin Aspect gibt an, er möchte sich auch entfernen lassen von Liste, da er das leider bei der letzten GV falsch verstanden habe und für etwas falsches angemeldet wurde.

Samuel Sutanto stellt kurze Frage, wenn man in anderen VSETH-Kommissionen aktiv sei, ob man dann auch kommen könne.

Klemens Iten gibt an, natürlich.

Nicholas Doerk ergänzt, dass solange man nicht ständiges Mitglied von einem anderen Gremium im VSETH ist, das okay sei. Solange man nicht Delegierter für etwas anderes ist, ist es also okay.

Klemens Iten sagt, Samuel sei schon SPOD-Delegierter und Verantwortlicher für die Cocktailnight. Er fragt, ob er dafür auch noch kandidieren wolle.

Samuel Sutanto verneint.

Klemens Iten sagt, wenn jemand für irgendwas kandidieren wolle, solle er/sie es jetzt sagen.

Wenn man einzeln abstimmen wolle, auch.

Für die Vertretung der Studierenden in der UK und der DK kandidieren für MAVT:

MAVT (UK/DK):

Till Kötter	Stefan Stefanov	Leander Hoffmann
Alina Arranhado	Leonard Stettler	Charlie Plein
Tomas Hain	Elisabetta Schneider	Valentin Blay
Julian Santen	Titan Csokona	Felix Walcher
Timon Mathis	Chongyu Guo	
Yannik Eberle	Yannis Kafantaris	
Robin Jeger	Joël Keiser	
Klemens Iten	Jonas Lehmann	
Kaja Hansen	Martin Wonka	
Hette Stadler	Johanna Feldbausch	
Thea Brabetz	Valentin Simonis	
Jakob Lüdke	Jhusthin Sánchez Latino	
Timm Grigat	Julia-Sophia Franka	
Klara Subaric	Elias Westrup	
Raphael Zenklusen	Lars Meyer	
Robin Wu	Jonas Holinger	
Hannah Niese	Joel Tan	
Johannes Schretter	Yannis Kafantaris	
Julia Jäggi		

Für die Vertretung der Studierenden in der UK und der DK kandidieren für ITET:

ITET (UK/DK):

Janine Biner	Marius Siebenaller	Lea Meissner
Kai Berszin	Thiemo Wandel	Catharina
Aashi Kalra	Yves Wieser	Hente
Felix Kunz	Lennart Wittke	Kim Kleinlogel
Carl von Holly	Paul Wolff	Geetha Pandian
Jonas Kupferschmid	Maline Zimmermann	Dmitry Gavrilov
Thomas Landeg	Elena Morbach	Laura
Ilia Nazemtsev	Jeremias Baur	Acinapura
Markus Niese	Jakob Tresch	
Arman Raayatsanati	Edonis Bajraktaraj	
Grischa Ruprecht	Abhinav Punnassery	
Nikolas Schäfer	Timon Plenge	
Maria Schnuck	Davide Berweger	
Timo Schönegg	Robin Peter	
Finn Seibert	Filip Cvijanovic	
Thomas Herzog	Roman Peneder	

Für die Vertretung des AMIVs am Mitgliederrat des VSETH kandidieren:

11 Vorstände	+ Julius Wanner (Stv.)	+ Silvio Geel (Stv.)
+ Klemens Iten	+ Julia Jäggi (Stv.)	+ Janine Biner (Stv.)
+ Nicolai Drapp	+ Patricia Schmid (Stv.)	+ Jakob Wöhler (Stv.)
	+ Guido von Burg (Stv.)	+ Alexander Schumann (Stv.)
	+ Dominique Portenier (Stv.)	+ Robin Dörge (Stv.)
	+ Jakob Lüdke (Stv.)	+ Julie Nussbaumer (Stv.)
	+ Florian Piringner (Stv.)	+ Nicholas Doerk (Stv.)
	+ Konstantin Miola (Stv.)	+ Victor Luder (Stv.)
	+ Daniel Gisler (Stv.)	+ Andreas Hirsch (Stv.)

Beschluss: Die Vertreter in UK/DK für D-MAVT und D-ITET sowie in MR-VSETH werden einstimmig gewählt.

Wahl der Kommissionsvorstände

Klemens Iten erklärt, dass es statt Quästor und Präsident neu zwei Co-Präsiden pro Kommission gebe. Er fragt nach Fragen oder spontanen Kandidaturen.

Alexander Schumann sagt, er würde sich wünschen, dass der blitz klein geschrieben werde, und bedankt sich.

Jakob Lüdke sagt, er habe das erwartet; er war bei einigen Events für Kommunikation verantwortlich. Kommunikation mit den Kommissionen sei teils sehr schlecht, und er bitte darum, dass auf E-Mail (viel) besser reagiert werde.

Nicholas Doerk wirft ein, sollten neu gewählte Co-Präsiden entstehen, dann solle man sich gerne beim IT-Vorstand melden bei Problemen mit Email.

Dominique Portenier meint, das war wohl ein Pöbel unter Hand gegen die IT. Es habe Probleme bei PQ mit E-Mail gegeben.

Nicholas Doerk bittet alle, man solle E-Mails lesen.

Lukas Hasler schliesst sich Alex an, scene3 schreibe man auch klein. Er bittet, das zu ändern.

Ian Boschung stellt Frage an Florian Piringer. Er habe sich letztes Jahr als Präsident des AMIV beworben, wie könne man ihn jetzt ernst nehmen.

Florian Piringer gibt an, er habe sich letztes Jahr aufstellen lassen zum Testen. Die Küche sei zu laut. Bei den randomdudes gebe es leider nicht genug geeignete Kandidaten, deshalb sei er eingesprungen. Er wolle diese Aufgabe/Pflicht mit gutem Gewissen so gut er kann durchführen.

Nicholas Doerk würde gerne alle Co-Präsidiien zur Wahl empfehlen.

Klemens Iten fragt nach Fragen. (keine)

Er erklärt die Blockwahl.

Kommission	Co-Präsidium	Co-Präsidium
AMIV Bräu	Konstantin Miola	Andreas Hirsch
Bastli	Leo Schefer	Noah Wäger
BEEZ	Anne zur Horst	Ariel Martínez
blitz	Julia Holenstein	Ilyas Seckin
EESTEC	Michael Heider	Benedikt Horn
EMC^2	Michel Knaff	Emile Romain Chevrel
Funkbude	Lars Horvath	Chantal Woodtli
Irrational Co.	Etienne Corminboeuf	Jan Zajac
Kontakt	Elias Westrup	Lars Meyer
LIMES	Damla Welti	Margherita Guadagnin
MNS	Maximilian Aspect	David Seda
QEC	Florence Berterottière	Luka Milanovic
Randomdudes	Dominique Portenier	Florian Piringer
scene3	Lukas Hasler	Felix Fischer
Designkommission	Johan Nöthiger	Anne zur Horst

September 2022 – Generalversammlung

77



Beschluss: Die Kandidat:innen für die Kommissionen-Co-Präsidiien werden grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen gewählt.

Klemens Iten meint, schön, dass es im AMIV so gut funktioniere.

Applaus für gewählte Kommissionspräsidien.

Abstimmung über die Revisorenkandidaten:innen

Zur Wahl stehen:

- Silvio Geel
- Victor Luder
- Klemens Iten

Klemens Iten erklärt dazu, in den nächsten zwei Wochen sei noch die Kontakt, dann habe er keinen Job mehr. Er fragt nach spontanen Kandidaturen für Revisorgremium (keine). Er erklärt die en-bloc Wahl.

Beschluss: Die drei Kandidaten werden einstimmig als Revisoren gewählt.

12. Ausserordentliche Mitglieder FS 2022

Nicholas stellt die folgenden ausserordentlichen Mitglieder vor und bedankt sich bei den vorherigen ausserordentlichen Mitgliedern:

Aleksandra Bojic, Geraldine Lee, Dominic Furchert, Lukas Eberle, Michael Heider, Jan Zajac.

Nicholas Doerk meint, er sei noch Präsi bis Ende der GV, das ist die Info hier.

Klemens erklärt, es gebe keine Abstimmung, da der Vorstand ausserordentliche Mitglieder ernennen darf.

13. Weitere Anträge der Mitglieder

Keine.

14. Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Cecily Merkle erklärt, sie haben am 11./12.10. Kontaktmesse mit über 60 Firmen. Es seien alle herzlich eingeladen. Sie gibt Infos über Messe und Neben-Events.

Elias Westrup gibt an, er werde die AMIV Kontakt 23 organisieren in 13 Monaten. Bei Interesse solle man sich melden bei ihm oder Klemens. Sie freuen sich über Rückmeldungen.

Daniel Gächter erklärt, dass nächste Woche Kultur Kickoff sei. Mann suche OKs für Events.

Benedikt Horn macht Werbung für PapperlaPub.

Nicholas Doerk erklärt, man solle zuerst die Stimmkarte abgeben und dann Essen holen.

Diverse Danksagungen.

Ende der Generalversammlung.